

## BOREO-ALPINES GRASLAND AUF SILIKATSUBSTRATEN



Dieser Lebensraum besteht aus natürlichen Rasen über Silikatgesteinen in subalpinen bis nivalen Höhenlagen. An Windkanten werden diese Rasen oft von der **Dreiblatt-Simse** (*Juncus trifidus*) (siehe Bild) dominiert. Die räumliche Ausprägung dieses Graslandes ist eher kleinflächig, der Schwerpunkt liegt in den Zentralalpen.

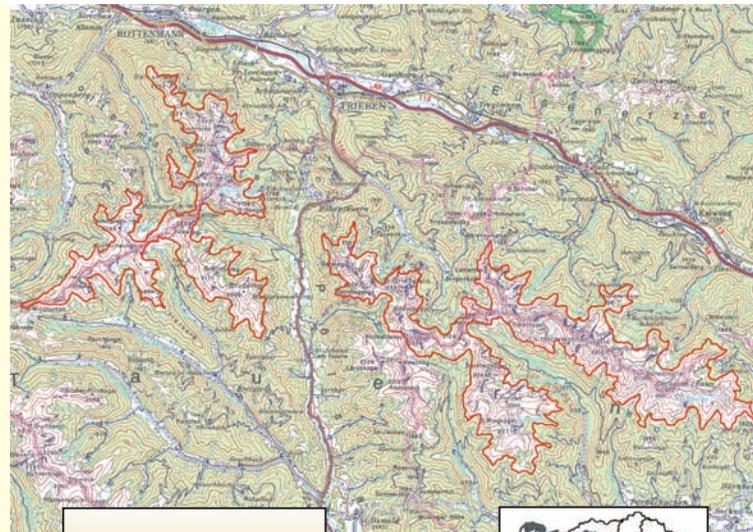
## BUSCHVEGETATION MIT LATSCHEN UND ALMRAUSCH

**Latschengebüsche** lösen über der Waldgrenze die geschlossenen Wälder ab. Den Unterwuchs der **Latschen** (*Pinus mugo*) prägen Zwergsträucher, vor allem die **Bewimperte Alpenrose** (*Rhododendron hirsutum*) (siehe Bild) oder auch die **Schnee-Heide** (*Erica carnea*). Diese Gebirgszone wird von lang währenden Schneedecken sowie von Frost und Stürmen geprägt.



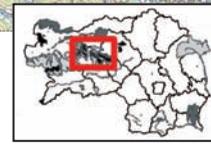
## WEITERE WICHTIGE LEBENSÄRÄUME:

- Alpine Kalkrasen
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Natürliche Kalkfelsen und Kalkfelsenstürze mit ihrer Felsspaltvegetation
- Silikatfelsen und ihre Felsspaltvegetation
- Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation
- Acidophile bodensaure Fichtenwälder.



### Legende

 Europaschutzgebiet



**Natura 2000** is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. The "Hochlagen der Wölzer Tauern" is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Covering an area of about 14.029 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The "Niedere Tauern", which are part of the Austrian Central Alps, can be divided into two areas. The "Schladminger Tauern" are located in the west, whereas the significantly lower "Wölzer-, Rottenmanner-, Triebener- and Seckauer-Alps" rise towards the east. A uniquely representative section of the "Wölzer highlands" are the eastern parts of the "Windlucken" and the "Seckauer Alps" above an altitude of 1800 meters. The last ice age has shaped the higher formations and has created numerous raised cirques accompanied by several small lakes and trough valleys. The "Niedere Tauern" are - in contrast to the "Hohe Tauern" - not glaciated. They also differ significantly in their structural variety from both the "Northern Limestone Alps" as well as the "Hohe Tauern".



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in ländliche Gebiete

LE 07-13



Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011  
Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Strmk  
Bilder: J. Gepp, P. Köck  
Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



## Europa-Schutzgebiet



Bewimperte Alpenrose  
(*Rhododendron hirsutum*)



## Hochlagen der östlichen Wölzer Tauern und Seckauer Alpen

FA13C-Naturschutz



Das Land Steiermark

## LEBENSÄRÄUME IM SCHUTZGEBIET:

### ALPINE UND SUBALPINE HEIDEN

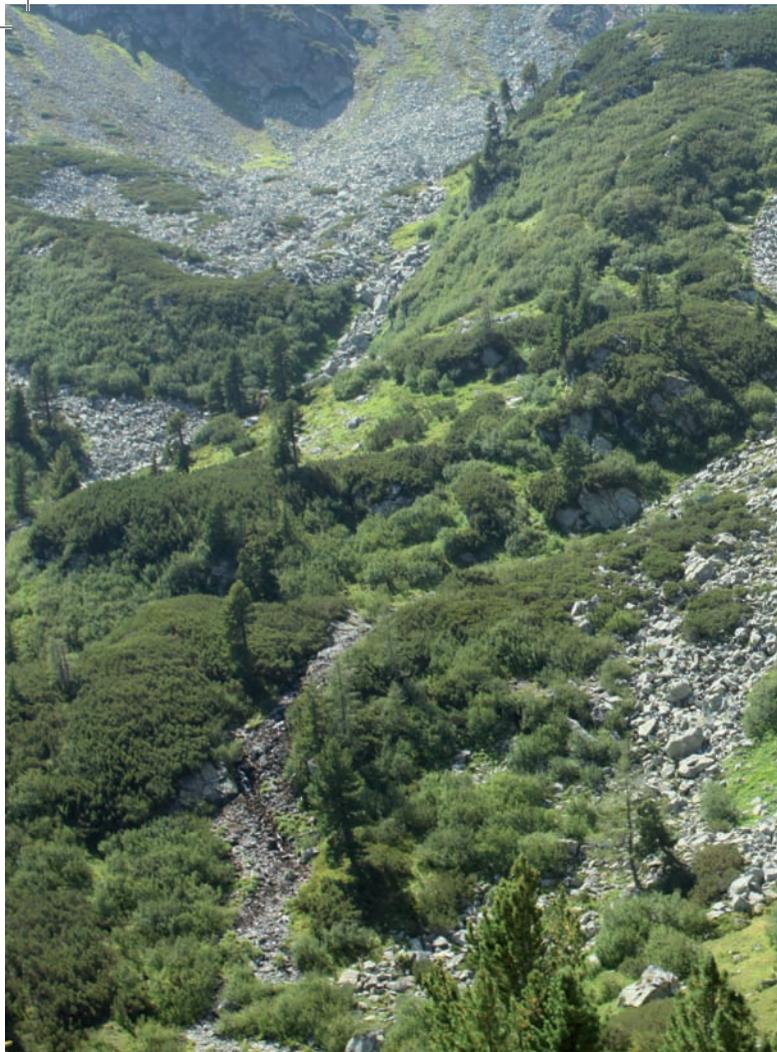


Heiden der Hochlagen unserer Gebirge bestehen aus **Zwergsträuchern** und dichten **Spalierstrauchteppichen**. Sie können sowohl über silikatischen als auch auf kalkhaltigen Böden entstehen. Eine erwähnenswerte Art auf **Silikat** ist die **Gensheide** (*Loiseleuria procumbens*) (siehe Bild oben), die an wind-exponierten Stellen die flächigen Matten bildet.

### SILIKATSCHUTTHALDEN DER HOCHMONTANEN BIS NIVALEN STUFE

Dieser Lebensraumtyp besteht aus **Pioniergesellschaften** auf mäßig bis stark **durchbewegtem Hangschutt** oder **Dauergesellschaften** auf **Frostböden** über silikatischen Gesteinen. Dieser Lebensraumtyp kommt von der obersten Waldstufe bis in die Gipfelbereiche vor.





Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.

### ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Die Niederen Tauern, die sich als Teil der Österreichischen Zentralalpen erheben, können in zwei Abschnitte unterteilt werden: die Schladminger Tauern im Westen und die deutlich an Höhe zurückbleibenden **Wölzer, Rottenmanner, Triebener Tauern** und **Seckauer Alpen** im Osten.

Die höchste Erhebung des Ostteiles ist der Große Bösenstein mit 2.448 m. Als repräsentativ für den Ostteil werden die Hochlagen der **Wölzer Tauern** östlich der Windlucken und der **Seckauer Alpen** ab einer Seehöhe von 1.800 m genannt.

Geologisch zählen die Niederen Tauern zum **Altkristallin**, wobei im Osten **Gneise** und **Granite** dominieren. In diesen sauren Gesteinen sind aber auch kleinflächig Kalkmarmore und Amphibolite eingelagert, deren Flora sich von jener auf sauren Gesteinen deutlich unterscheidet. Die Eiszeit hat die Hochlagen durch eine Vielzahl hochgelegener **Kare** mit mehreren kleinen

**Karseen** und **Trogtälern** geprägt. Im Gegensatz zu den Hohen Tauern sind die Niederen Tauern nicht vergletschert und unterscheiden sich in ihrem Formenreichtum sowohl wesentlich von den Hohen Tauern als auch von den Nördlichen Kalkalpen.

**Gebietsbetreuung des Europaschutzgebietes:**  
Ziviltechnikkanzlei Dr. Hugo Kofler; E-mail: [ennstal@zt-kofler.at](mailto:ennstal@zt-kofler.at)

### EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Das **obige Natura 2000-Gebiet** wurde nach einer EU-Richtlinie, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** ausgewiesen.

### ARTENREICHE BORSTGRASRASEN MONTAN



Diese artenreichen Borstgrasrasen mit dem **Bürstling** (*Nardus stricta*) als dominante Art findet man über **silikatischen Gesteinen**. Hauptverbreitungsgebiete dieser Lebensräume sind die Almen in den Zentralalpen. Vorkommen gibt es aber auch auf den Almen der Nördlichen und Südlichen Kalkalpen. Eine weitere erwähnenswerte Art dieses Lebensraumes ist das **Krainer Grau-Greiskraut** (*Senecio incanus* ssp. *carniolicus*) (siehe Bild oben).

### LÄRCHEN-ZIRBENWÄLDER



Zirbe (*Pinus cembra*)

Zirbenwälder mit Lärchengruppen bilden den **obersten Waldgürtel**. Er bildet in den ostalpinen Innen- und Zwischenalpen die Waldgrenze, wo er besonders typisch auf **Plateaustandorten** und **Steilwänden** zu finden ist. Dieser Waldgürtel, der auch unter widrigeren Wachstumsbedingungen gedeihen kann, ist ein **idealer Schutzwald-Typ** mit hoher Standfestigkeit und Langlebigkeit.